

Else & Albert Windmüller

ein tragisches Schicksal



Von den Schülern der 3e4

Berlioz Verlag - 2025

Else Sänger wurde am 2. Januar 1891 in Witten, Deutschland, geboren. Sie war die einzige Tochter von Robert Sänger und Thekla Lilienthal. Die Familie gehörte dem jüdischen Glauben an.

Am 9. April 1912 heiratete Else Albert Windmüller in ihrer Geburtsstadt (Moers) und am 31. März 1913 wurde ihre Tochter Gertrude Therese Windmüller in Moers am Niederrhein geboren.

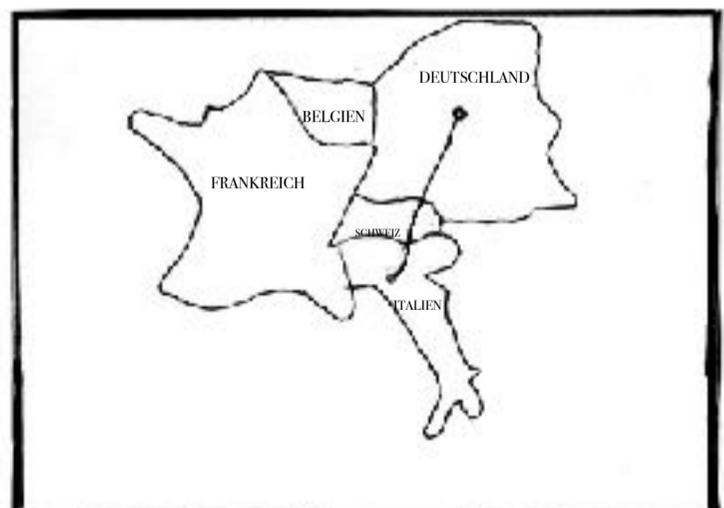
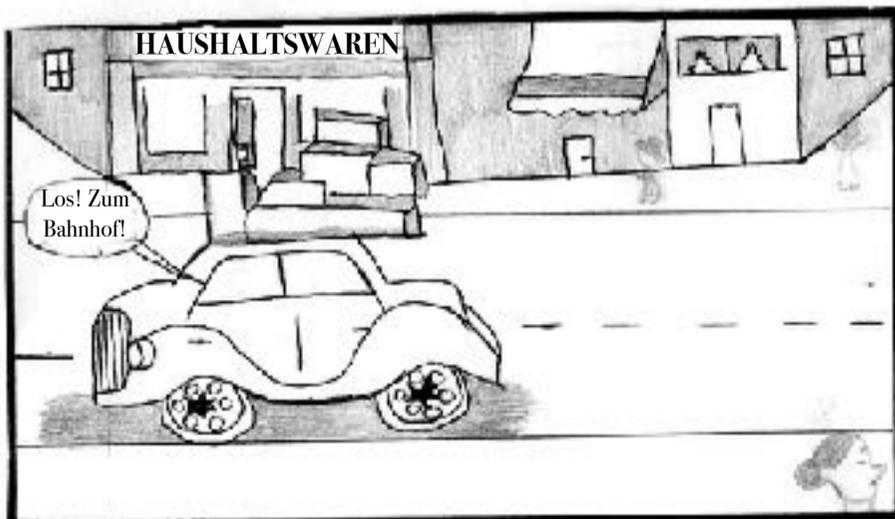
Albert Windmüller wurde am 2. November 1881 in Münster geboren. Seine Eltern waren Markus (Max) Windmüller (23/09/1853 in Rheda - 03/01/1937 in Krefeld) und Selma Grenfeld (08/08/1854 in Ärzten - 16/03/1907 in Münster). Albert hat zwei Schwestern, Johanna und Paula.

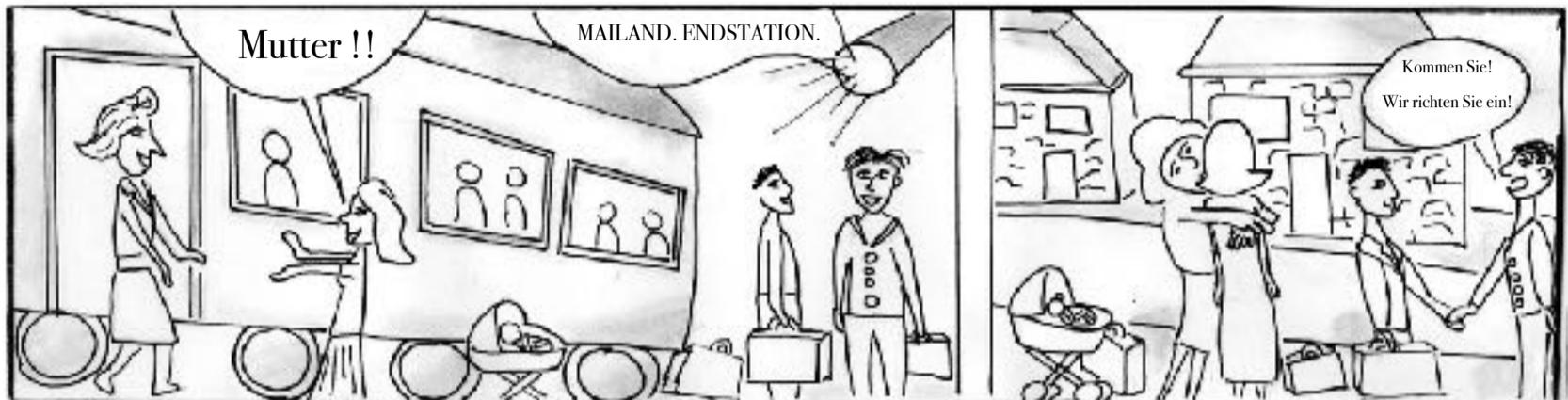
Während des Ersten Weltkriegs war er Soldat. Nach dem Krieg war er Mitglied des Stadtrats von Moers. Beruflich arbeitete er eng mit seinem Schwager Paul Berkley zusammen. Sie hatten Textilgeschafte in Meerbeck und Hochheide, ein Haushaltswarengeschaft in Lintfort (HAWABA) und das Kino GLORIA in Rheinhausen. Else war Hausfrau.

Als Hitler 1933 an die Macht kam, setzte ihre Tochter Gertrude ihr in Bonn begonnenes Medizinstudium in Mailand fort.

Im Jahr 1938 fühlten sich Else und Albert in Deutschland nicht mehr sicher, da die Nazis ihre Gewalt gegen die jüdische Gemeinschaft entfesselten.

Sie trafen eine schwere Entscheidung, sie gaben ihr Hab und Gut auf und verließen Krefeld, um zu ihrer Tochter nach Mailand in Italien zu ziehen.

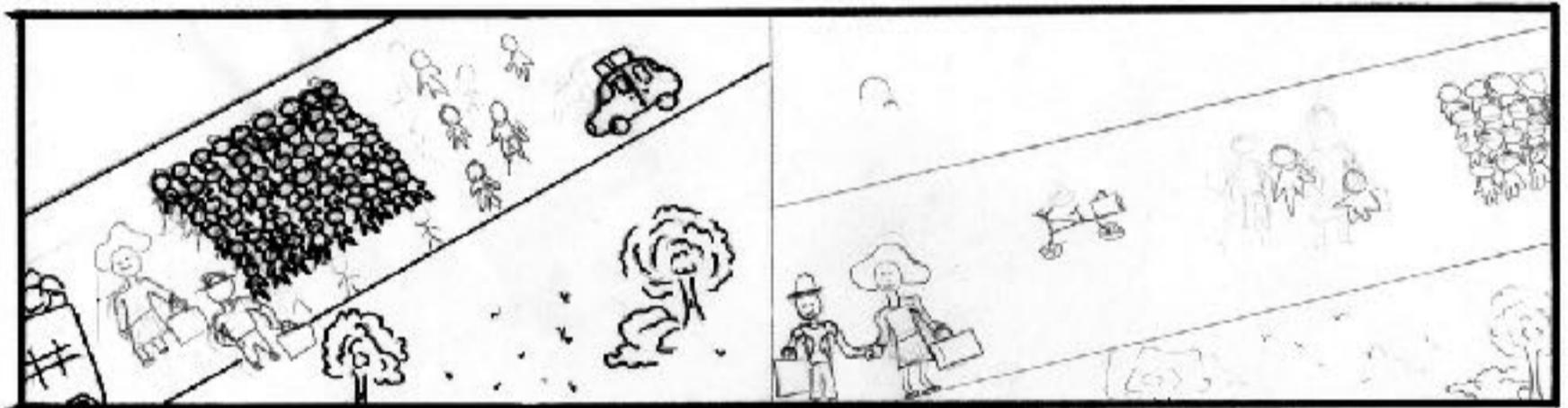
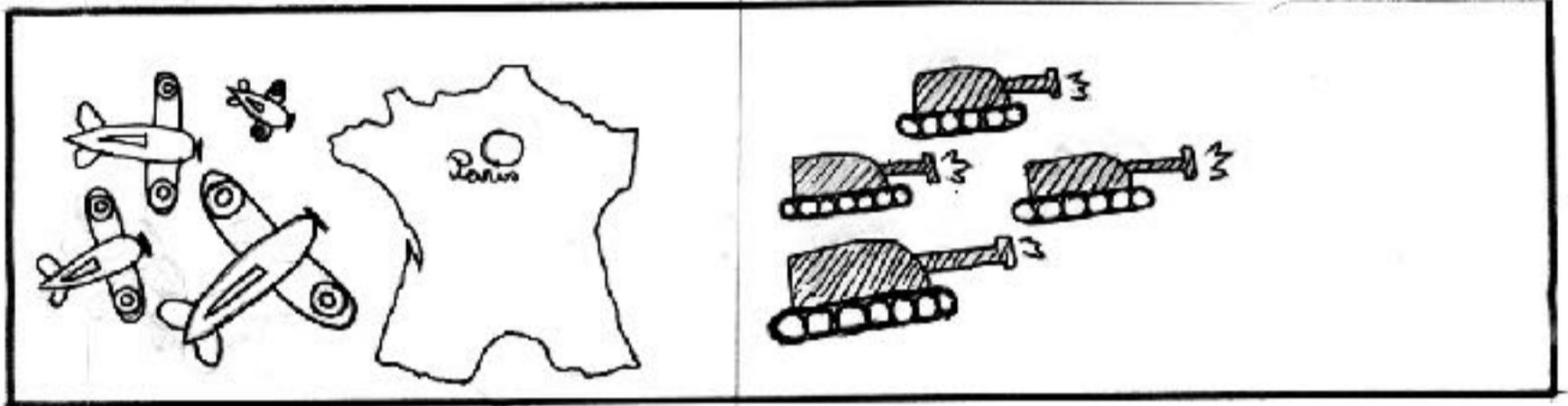
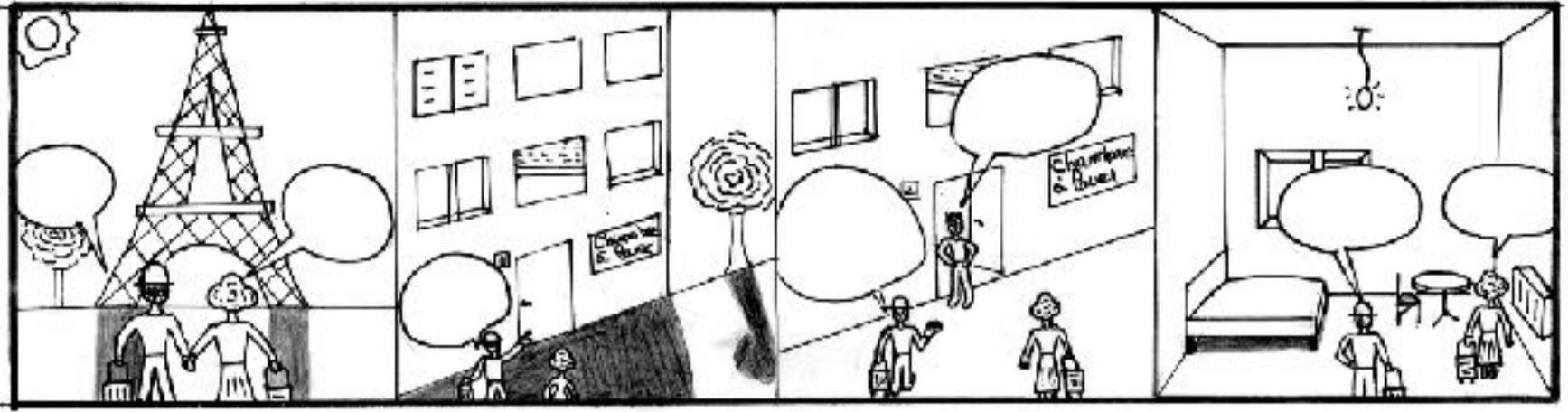


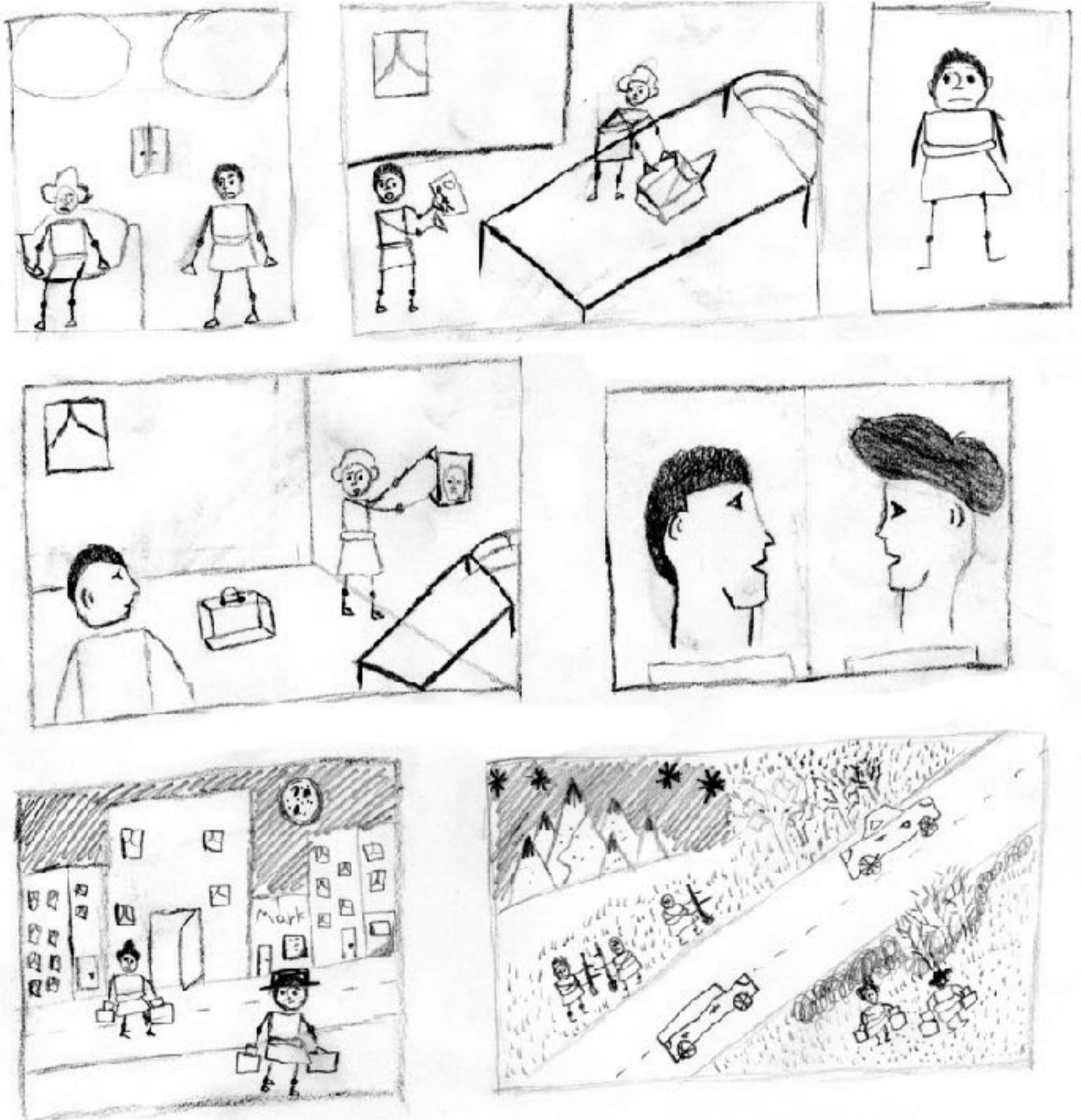


Else und Albert Windmüller trafen also ihre Tochter Gertrude in Mailand wieder. Seit sie Deutschland verlassen hatte, heiratete Gertrude Natalino Riolo und brachte einen Sohn zur Welt.

Nach einigen Monaten wurden die Aufenthaltsgenehmigungen des Ehepaars Windmüller nicht verlängert, und Else und Albert mussten Italien im Januar 1939 in Richtung Frankreich verlassen.

1940 marschierte die deutsche Armee in Paris ein. Else und Albert befanden sich erneut im Exil. Dieses Mal in den Südwesten Frankreichs, in der Hoffnung, die spanische und dann die portugiesische Grenze zu überqueren und von Lissabon aus mit dem Schiff in die USA zu gelangen.

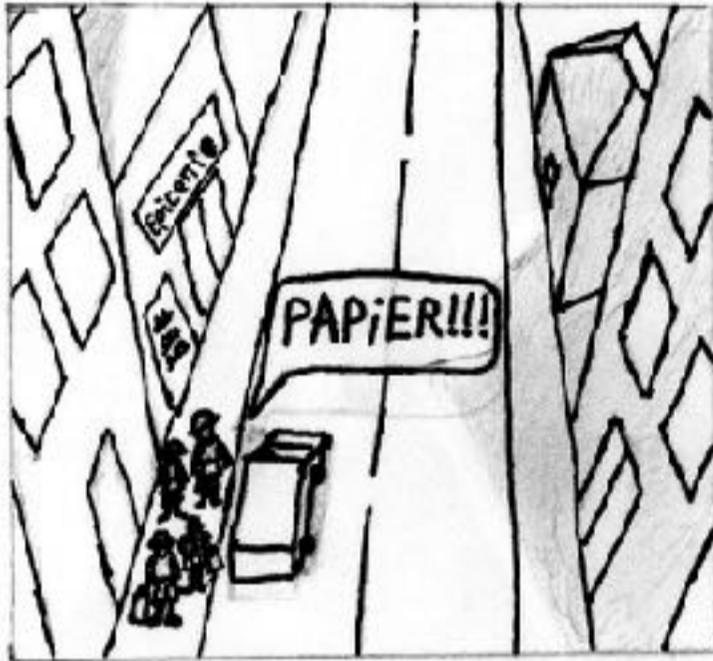
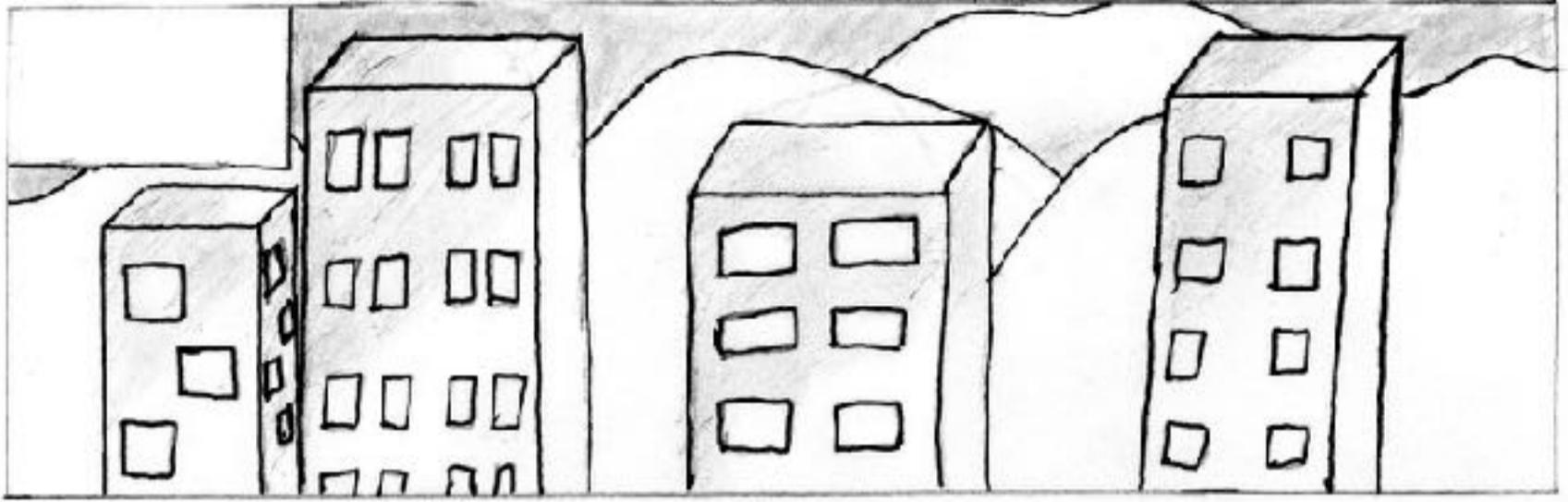


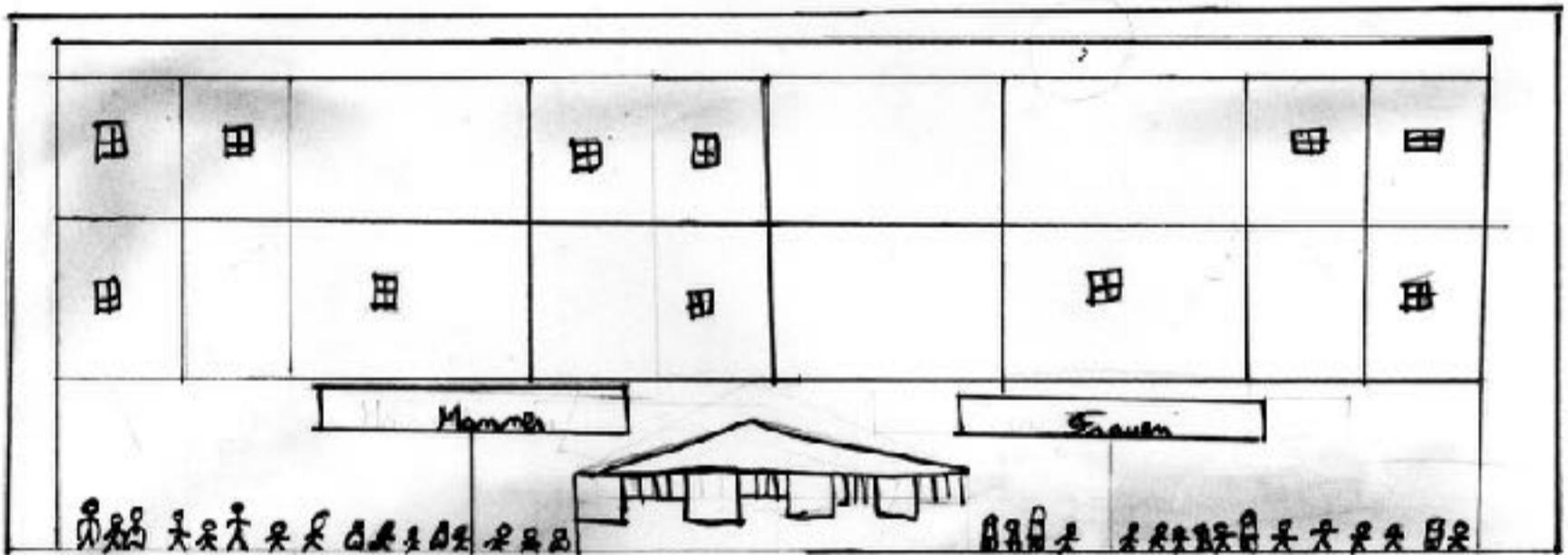
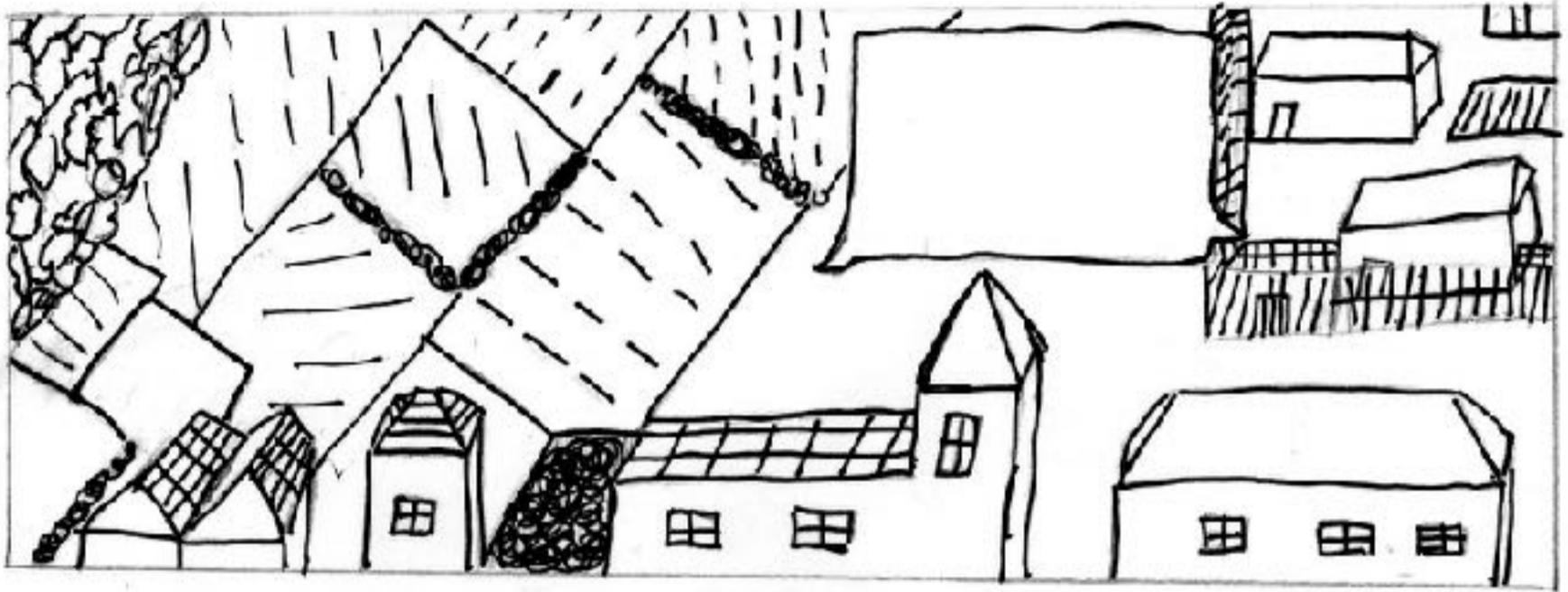


Die Überquerung der spanischen Grenze erweist sich jedoch als gefährlich. Die Verhaftung von Gruppen von Exilanten veranlasst sie, diese Option aufzugeben und einen anderen Fluchtweg in die Schweiz zu versuchen.

Am 9. Juli 1944 wurden Else und Albert bei einer Razzia der Gestapo in Chapereillan, Isère, verhaftet, weil sie Juden waren.

Am 11. Juli 1944 wurden sie in das Frauengefängnis „Saint Paul“ in Lyon gebracht und am 24. Juli 1944 in das Internierungslager Drancy transportiert.





Else und Albert Windmüller wurden am 31. Juli 1944 mit dem Convoi 77 in das Konzentrationslager Auschwitz deportiert und kehrten von dort nie wieder zurück. Am 8. Mai 1945 wurden sie für tot erklärt.

